

# WIR FORDERN EIN DEMOKRATISCHES UND SOZIALES EUROPA!

## SCHULDEN STREICHEN!

In Schuldenaudits ist zu klären, wie die öffentlichen Schulden zustande gekommen sind. Ihre Rechtmäßigkeit muss bewertet werden und Empfehlungen erarbeitet, wie mit den Schulden umzugehen ist. Dabei müssen die Ersparnisse und Rentenansprüche der Lohnabhängigen gesichert, die Zins- und Tilgungsansprüche der Reichen, der Banken, der Hedgefonds und Konzerne annulliert werden.

## REICHTUM UMVERTEILEN!

Die Profiteure der Krise müssen endlich angemessen an ihren Kosten beteiligt werden. Die staatlichen Einnahmen müssen erhöht und Reichtum muss massiv umverteilt werden. Dazu brauchen wir eine stärkere Besteuerung von hohen Einkommen und Vermögen sowie eine Finanztransaktionssteuer,

deren Erträge für Armutsbekämpfung, Klimaschutz oder globale soziale Mindeststandards eingesetzt werden

## BANKEN ENTMACHTEN!

Banken, die mit öffentlichen Geldern gerettet werden, sind zu vergesellschaften und unter demokratische Kontrolle zu stellen. Großbanken, die als „too big to fail“ gelten, müssen zerschlagen werden.

## DEMOKRATIE ERKÄMPFEN!

Die Vorherrschaft der Finanzmärkte setzt demokratische Gestaltungsmöglichkeiten außer Kraft. Der übermächtige Einfluss der Finanzlobby muss aufgebrochen und zurückgedrängt werden. Um soziale Spaltung zu überwinden, setzen wir uns für ein demokratisches, solidarisches Europa ein.

## JETZT PROTESTIEREN!

Attac unterstützen! Aktiv und durch Spenden!  
Helft mit beim Mobilisieren!  
Kommt zu unseren Info-Veranstaltungen!

Alle Infos und Materialien unter  
[www.attac.de/eurokrise](http://www.attac.de/eurokrise) und [www.european-resistance.org](http://www.european-resistance.org)

Kontakt:  
Attac Bundesbüro, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/Main  
Tel.: 069-900 281 10, E-Mail: [info@attac.de](mailto:info@attac.de)

Attac Trägerverein e.V., Konto-Nr.: 800.100.800, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67



EUROPÄISCHE AKTIONSTAGE IN FRANKFURT! 31. Mai – 1. Juni 2013

# STOPPT DIE VERARMUNGSPOLITIK!



## BLOCKUPY FRANKFURT



**31. Mai – Blockade der EZB und anschließende Aktionen, (Info: Do. 19:00 im Camp) abends Veranstaltungen und Kultur**  
**1. Juni – Internationale Demo**  
**Auftakt um 11 h am Baseler Platz**

## INTERNATIONALE SOLIDARITÄT GEGEN DIE KRISENPOLITIK DER BUNDESREGIERUNG UND DER EU

**D**eutschland wurden Niedriglöhne, „Hartz IV“, die „Rente mit 67“ und die „Schuldenbremse“ verordnet. Unter dem Einfluss der Bundesregierung verschreibt die Troika aus EZB (Europäischer Zentralbank), EU-Kommission und IWF (Internationalem Währungsfonds) dieses Rezept in höherer Dosierung ganz Europa – mit tödlichen Folgen. In den südeuropäischen Staaten werden wie in Griechenland die Löhne einschneidend gesenkt, verlieren Millionen ihre Arbeitsplätze, werden Schulen geschlossen, erhalten Krankenhäuser keine Medikamente, hungern Kinder. Jugendliche wachsen ohne Perspektive auf. Diese brutale Verarmungspolitik soll der „Rettung“ dieser Staaten dienen, dabei zerstört sie die Gesellschaft. Die Troika-Therapie entspricht dem Vorgehen des IWF aus den 80er Jahren für die „Dritte Welt“, damals wie heute mit denselben schockierenden Folgen. Denn die Menschen sehen keinen Cent von den Milliardenkrediten, die über die „Rettungspakete“ zur Verfügung gestellt werden. Sie dienen vor allem den Vermögensbesitzern, Banken und Konzernen. Ihre Profite werden mit dieser ökonomischen Schockstrategie gesichert. Zur Kasse gebeten werden diejenigen, die keinerlei Verantwortung für die Krise haben. Die Schulden der einen sind die Vermögen der anderen.

## DIE NEOLIBERALE SCHOCKTHERAPIE ZERSTÖRT EUROPA

**D**ie katastrophale Wirkung der europäischen Krisenbehandlung zeigt sich in Griechenland und Portugal besonders krass, doch eine ähnliche Politik wird allen EU-Ländern verordnet. Der „Fiskalpakt“ schreibt die Schocktherapie sogar für alle Zukunft fest. Die neoliberale Ausrichtung der EU wurde damit verschärft, die Rechte der nationalen Parlamente wie des Europäischen Parlaments weiter eingeschränkt und die Demokratie zunehmend ausgehöhlt. Die Regierungen der Europäischen Union treiben mit ihrer autoritären Umgestaltung Europas ein gefährliches Experiment. Sie zerstören die Chancen für ein solidarisches und demokratisches Europa.

Erneut erweckt die deutsche Regierung den Eindruck, Deutschland gehe es blendend und die Krise sei ein Problem der anderen. Aber die europäische Krise, die sich durch eine umfassende Depression bemerkbar macht, droht die gesamte Weltwirtschaft anzustecken. Dem kann sich Deutschland als stark weltmarktabhängiges Land nicht entziehen. Die Memorandenpolitik gegenüber den Südeuropäischen Staaten mit steigender Arbeitslosigkeit, sinkenden Löhnen und Renten und weiterem Sozialabbau soll nach dem Willen der deutschen Regierung auch in den anderen europäischen Staaten durch den Pakt für Wettbewerbsfähigkeit verwirklicht werden.

## WIR SAGEN: NICHT MIT UNS!

**D**iese Katastrophenpolitik nehmen wir nicht länger hin. Als Teil eines breiten Bündnisses werden wir zusammen mit vielen Menschen aus anderen europäischen Ländern unseren Protest in die Finanzmetropole Frankfurt tragen, wo zahlreiche internationale Banken und Konzerne ihren Sitz haben und vor allem die EZB als eine entscheidende Schaltstelle der herrschenden Politik.

Am 31. Mai werden AktivistInnen den Geschäftsbetrieb der EZB in Frankfurt blockieren, um ihrer tiefen Empörung über die Politik der Troika Ausdruck zu verleihen. Am 01. Juni werden wir uns zu einer großen internationalen Demonstration versammeln, um die Breite der Proteste sichtbar zu machen.



## Schließt euch den Protesten an!

